

**„Signum maximae caritatis“ – Die Eucharistie als Sakrament
der Gottesfreundschaft bei Thomas von Aquin**

PD Dr. habil. Holger Dörnemann

Eucharistische Verdichtung der Eucharistietheologie bei Thomas von Aquin:

*SACRIS SOLEMNIIS iuncta sind gaudia,
Et ex praecordiis sonent praeconia,
Recedant vetera, nova sint omnia,
Corda, voces et opera.....*

*Mit heiligen Festen mögen sich Freuden verbinden,
und aus den Herzen mögen tönen Preisungen;
Zurückweichen möge das Alte, neu sei alles:
Herzen, Stimmen und Werke...*

Ü: J.-H. Tück

400 Pange, lingua

T: Thomas von Aquin 1263/64
M: nach Einsiedeln 1. Hälfte 12. Jh.,
Graduale Romanum 1908

1 Pan-ge, lin - gua, glo - ri - ó - si cón - po - ris
my - sté - ri - um, san - gui - nís - que pre - ti - ó - si,
quem in mun - di pré - ti - um fruc - tus ven - tris ge - na -
ró - si rex ef - fú - dit gén - ti - um. 6 A - men.

2 Nobis datus, nobis natus / ex intácta Vírgine, / et in mun - do conversátus, / sparso verbí sémíne, / sui moras incolátus / miro clausit órđine.

3 In suprémæ nocte coenæ / recúbens cum frátribus / ob - serváta lege plene / cibus in legálibus, / cibum turbæ duodé - nae / se dat suis má nibus.

4 Verbum caro panem verum / verbo carnem éfficit, / fitque sán - guis Christi merum; / et, sí sensus déficit, / ad firmándum cor sincérum / sola fides súfficit.

5 Tantum ergo sacraméntum / venerémur cernui, / et antí - quum documéntum / novo cedat ritui; / praestet fides supple - méntum / sénsuum deféctui.

6 Genitóri Genitóque / laus et jubilátio, / salus, honor, virtus quoque / sit et benedíctio; / procedénti ab utróque / compar sit laudátio. Amen.

401 Preise, Zunge, das Geheimnis

T: Thomas von Aquino
Ü: Liborius O. Lumma 2008
M: nach Einsiedeln 1. Hälfte 12. Jh.,
Graduale Romanum 1908

1 Prei - se, Zun - ge, das Ge - heim - nis: Chri - sti Leib
in Herr - lich - keit. Un - ser Kö - nig hat ver - gos - sen
Blut, das al - le Welt be - freit. Er, die Frucht des ed - len
Schoßes, herrschet bis in E - wig - keit. 6 A - men.

2 Uns gegeben, uns geboren, / ward er einer Jungfrau Kind, / streute aus die Saat des Wortes / denen, die auf Erden sind, / bis am Ende seines Wirkens / Staunenswertes er beginnt:

3 In der Nacht beim letzten Mahle / saß er in der Brüder Schar. / Als nach Weisung des Gesetzes / nun das Mahl zu halten war, / gibt der Herr mit eignen Händen / sich den Zwölf zur Speise dar.

4 Wort ist wahres Fleisch geworden: / Brot kann wahres Fleisch nun sein. / In der Kraft desselben Wortes / wird zu Christi Blut der Wein. / Ist's den Sinnen auch verborgen: / Es genügt der Glaub allein.

5 Lasst uns dieses große Zeichen / tiefgebeugt nun beten an. / Altes Zeugnis möge weichen, / da der neue Brauch begann. / Was die Sinne nicht erreichen, / nehme doch der Glaube an.

6 Gott dem Vater und dem Sohne / sei der Lobgesang geweiht, / Freudenruf und Jubellieder, / Ruhm und Segen allezeit, / und zugleich dem Heiligen Geiste / Ehre, Preis und Herrlichkeit. Amen.

5

*Sakrament von Gottes Liebe
im heil'gen Zeichen tief bewegt;
was von altersher erwartet,
in neuer Weise hier aufgeht;
ein Geheimnis für die Sinne,
jetzt im Glauben uns erhebt.*

6

*Freude, Dank und Jubelhymnen
singen wir Dir Schöpfer zu.
Heil und Ehre, Kraft und Segen,
allgegenwärtig, das bist Du.
Gott, den Vater und den Sohne
und den Geist preist immerzu.*

Ü: H. Dörnemann